

Wiesbadener T a g b r a f t.

No. 248. Donnerstag den 22. October 1857.

Gefunden

ein wollenes gehäkeltes Halstuch, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathause dahier mehrere confiscirte Säcke und 2 Körbe, sowie eine Partie Kartoffeln öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Briefträgers Anton Lust von hier sollen Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, Kleidern, Weiszeug und Bettwerk &c. bestehend, in dem Hause No. 19 auf dem Römerberg abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. October 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des h. Oberappellationsgerichts-Prokurators v. Arnoldi dahier, als Bevollmächtigter des Samuel Mezger zu Weisenau und der Erben dessen verstorbenen Frau Eva, geb. Bär, sollen Donnerstag den 19. November d. J. Nachmittags 3 Uhr, No. 5924 des Stck., 32 Rth. 5 Sch. Acker durch den Schiersteiner Weg neben Isaak Bär und Philipp Andreas Blau, gibt 31 fr. Zehnt-Annuität, im Rathause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. October 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 22. October Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Leinwand und Mobilien, in dem Rathause. (S. Tagbl.
No. 247.)

Unter den heute auf dem Rathause zur Versteigerung kommenden Gegenständen befindet sich auch 1 Kanape und 1 schwarzseidenes Kleid. 6604

Von den Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde
IV. Bd. Ies Heft werden Exemplare zu kaufen gesucht durch die
352 Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth.

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 22. d. M. Morgens 9 Uhr und die darauf folgenden Tage findet in dem großen Saale des Cölnischen Hofes dahier die **allgemeine öffentliche Versteigerung** statt und werden gegen gleichbare Zahlung ausgeboten:

Sophia's, Rohr-, Stroh-, Holz- und gepolsterte Stühle, Sessel, Thee-, Schreib-, Spiel-, Wasch-, Klapp- und Nacht-Tische, große und kleine, runde und vieredige Tische, Kleider-, Bücher- und Weißzeng-Schränke, Kommode, verschiedene Spiegel, Küchenschränke, Anrichten und Glaskästen, große und kleine Bettstellen, Feder- und Mohaarmatrassen, verschiedenes Bettwerk, Glas-, Porzellan-, Blech- und Küchengeräth Kochherde, Bad- und Waschbütteln, ferner einige Flügel und Claviere, Delgemälde, sowie eine Partie sehr schöner neuer Shawls, Fenstervorhänge, eine große Auswahl neuer spanischer Wände und Reisekoffer, eine vollständige Laden-Einrichtung und drei Paar Ladenthüren, Lampen und sonstiges Hausgeräth.

269

C. Leyendecker & Comp.

Soeben von einer Reise nach Paris zurückgekehrt, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager mit den neuesten und geschmackvollsten Modeartikeln, als: Hüten, Hauben, Coiffures, Chemisetten, Bändern &c., nebst einer großen Auswahl Gants Jouvin auf das Reichhaltigste assortirt habe, und halte mich bei vor kommendem Bedarf bestens empfohlen.

6667

Fanny Gerson,

Lanngasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Winterhandschuhe

für Herrn und Damen in schöner Auswahl bei

6606

Herrmann Rayss am Uhrthurm.

Feine Vanille-, Gewürze- und Gesundheits-Chocolade in eleganter $\frac{1}{2}$ Pfund-Bverpackung, das Pfund zu 1 fl. 6 fr., 54 fr., 48 fr., 44 fr.

Prima Melis im Hut das Pfund 24 fr., getrocknete Kirschen, Mirabellen, kleine Apfelselchen und Birnen, Zwetschen mit und ohne Kern, Stearinlichter Prima-Qual. 6r, 5r, 4r, per Pfund 36—40 fr., Talglichter 22 fr. das Pfund

6633

bei Johann Wolf auf'm Markt.

Ein großer Erker ist zu verkaufen.

Räheres in der

352
Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth.

Beiträge von Lebensmitteln, besonders Obst, Kartoffeln &c. werden
dankbar angenommen in dem **Versorgungshaus für alte Leute,**
6447 Heidelberg No. 18.

Demnächst wird ausgegeben:

5ter Nachtrag zum Katalog unserer deutschen Leihbibliothek, enthaltend die No. 10,000 bis 10,270.

Der Katalog unserer französischen und englischen Leihbibliothek ist ebenfalls im Laufe des Jahres um mehrere Hundert Bände der neuesten und interessantesten belletristischen Erscheinungen vermehrt.

Wir empfehlen die Bibliothek zur geneigten Benutzung.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Ochsenfleisch erste Qualität per Pfund 15 fr.,
Hammelfleisch " " " 10 "
Bratwürstchen . . . per Stück 4 "
ist fortwährend zu haben bei **Mezger Chr. Bücher,**
6696 Kirchgasse No. 7.

Hammelfleisch I. Qualität
das Pfund zu 10 fr. bei **P. Seiler.**
6635

Hammelfleisch I. Qualität
per Pfund 10 fr. ist zu haben bei **Mezger**
6359 **Seewald**, Oberwebergasse.

Sehr schönes reines Wurstfett
per Pfund 20 fr. bei **Wilhelm Thon**, Kirchgasse No. 2.
6612

Schweineschmalz,
rein ausgelassen, ist wieder zu haben per Pfund 30 fr. bei
6668 **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Rührer Schmiedefohlen bester Qualität
sind vom Schiff zu beziehen bei
6697 **Fr. Knauer.**

Zwei große und eine kleine Ziege sind zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. **6698**

Ein noch brauchbares Klavier ist billig zu vermieten Oberwebergasse
No. 17. **6699**

Untere Friedrichstraße No. 38 sind noch sehr gute brauchbare Zug-
pferde zu verkaufen. **6029**

Sämtliche Bücher,

welche in dem chemischen Laboratorium des Herrn Geheimen-Hofraths Professor Dr. Freyeni^s, der Herzoglich Nass. Militärschule, dem Landwirthschaftlichen Institute, sowie in den hiesigen Gymnasien, höhern Bürgerschule, höhern Töchterschule, und in den übrigen Lehr- und Erziehungsanstalten gebraucht werden, sind stets gebunden und ungebunden vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.

Festgeschenk,

erschienen in Berlin in Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung:

Lavater. Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben von C. W. Hufeland. 10. und 11. Ausl. 1856. 57. — Bractausgabe mit einer biographischen Einleitung von A. Krummacher mit L's Portrait in Stahlstich und Farbendrucktitel. In engl. Einband mit Goldschnitt 2 fl. 42 fr. — Minatur-Ausg. geh. 42 fr., geb. mit Goldschnitt 1 fl. 12 fr.

Diese Sammlung, lange Zeit theures Eigenthum einer edlen Fürstin, und nachdem von dieser dem berühmten Arzt Hufeland die Herausgabe zu einem milden Zweck gestattet war, durch Beiträge aus den Papieren Lavater's vermehrt, enthält eine reiche Fülle von schönen Gedanken, wie sie diesem edlen Herzen so leicht entströmten. Mit Versen wechseln Sentenzen, Auszüge aus Briefen und andere Fragmente, an denen der Leser sich wahrhaft erquicken kann. Vorrätig in der

Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.

Beim Herannahen der Winterabende empfiehlt ihre

352

Leih- und Lesebibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache
zur gesälligen Benutzung bestens die

Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth.

Eine Partie Lederleinen $\frac{1}{4}$ breit à 12 und 13 fr. die Elle (in Stücken noch billiger), sowie eine Partie $1\frac{1}{4}$ breite Leinwand empfiehlt

Lazarus Fürth,

6694 neue Colonnade No. 17—18.

Häfnergasse No. 20 sind gute Kochbirn zu haben.

6675

Einladung.

Samstag den 24. d. M. Abends 8 Uhr

Unterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“

im bekannten Lokale.

6700



Rhein-Dampfschiffahrt

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Während des kleinen Wasserstandes des Rheines fahren die Boote nur

Von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.
„ **Biebrich** „ **Coblenz** Mittags 12 $\frac{3}{4}$.

Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich**:

Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Mittags 11 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Die Agentschaft:

F. W. Käsebier,
Langgasse No. 12.

Mainzer Sauerfrant ist zu haben bei
Ed. Hetterich, Mezgergasse No. 25.

Hammelfleisch erster Qualität per Pfund 10 fr.

Ochsenfleisch " " 15 "

Kalbfleisch " " 13 "

ist fortwährend zu haben bei
Mezger J. Sebold,
6702 Ecke der Neu- und Schulgasse.

Ich bringe das **Öfensezen** und **Auspußen** in empfehlende Erinnerung.

J. Herrmann, Hochstätte No. 18.

Eine Partie große und kleine **Fässer** sind zu verkaufen im Hotel **Zimmermann**.

6703

In dem Garten des Generals von Hadeln am Kurzaulweg kann, bei vorheriger Anfrage, **Erde** und **Bauschutt** abgeladen werden; auch werden daselbst einige Ruhnen schöne **Sounenberger Bausteine** abgegeben.

6704

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst zweistöckigem Hinterbau und Stallung, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der **Eryed. d. Bl.** 5790

Clavier-Reparaturen, dgl. **Stimmen**, werden prompt und billigt besorgt durch

M. Matthes, Instrumentenmacher,
Mezgergasse No. 9.

In Biebrich wird auf den 1. April eine gesunde **Wohnung** (nicht nahe am Rhein) von 3—5 Zimmern, 1—2 Kammern, Küche und Bügehör zu mieten gesucht. Von wem, sagt die **Eryed. d. Bl.** 6523

Mehrere **Singvögel** sind in der Steingasse No. 20 zu verkaufen. 6705
Neugasse No. 17 sind gute **Leichtemadäpsel** zu verkaufen. 6642

Zwei Damen wünschen auf's Jahr eine unmöblirte Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche in einer freundlichen Lage. In der Expedition die Adresse mit dem Miethyrcis abzugeben. 6682

Des leçons d'Anglais se donnent par le Revd. **G. Stuart.** S'adresser 194 Bischofs-Platz Mayence. 6637

Verloren.

Es ist ein brauner **Nosenkranz** mit silbernen Kreuzchen und einer Medaille von der Wilhelmstraße durch die Luitzenstraße bis zur katholischen Kirche am verflossenen Sonntag verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen Belohnung Wilhelmstraße No. 17 abzugeben. 6706

Verloren

ein **Portemonnaie**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Geißbergweg No. 12 Parterre rechts gegen gute Belohnung abzugeben. 6707

Stellen - Gesuche.

Ein reinliches gebildetes Mädchen, das Haus- und Handarbeit versteht, auch kochen kann, sein waschen und bügeln versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Hochstätte No. 27. 6708

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6709

Es kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6710

Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 6711

Ein braves Mädchen, welches im Kleidermachen erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 6683

Ein deutsches Mädchen, welches bei einem englischen Klude war, wünscht eine ähnliche Stelle, oder die einer Kammerjungfer, da es mit Weißzeug nähen und Kleidermachen gut umzugehen weiß. Näheres in der Expedition d. Bl. 6685

Ein junges anständiges Mädchen kann die Puzzarbeit gründlich erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 6206

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6649

Tannusstraße No. 2 erste Etage wird eine Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Man bittet, sich von 2 Uhr an Nachmittags zu melden. 6686

Ein braver Junge kann das Kochen erlernen bei **H. Diethrich, Restaurateur.** 6690

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schön möblirtes Zimmer mit guter Kost zu vermieten. 6472

Eine nach der Rheinstraße gelegene elegant möblirte Wohnung, bestehend aus einem Salon und zwei bis drei daranstoßenden Zimmern, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6113

In **Biebrich**, Wiesbadenerstraße No. 104, ist eine Kellerabtheilung und im Hof ein geräumiger Lagerplatz zum Betrieb eines Geschäftes zu vermieten. Auskunft wird im Hinterhaus ertheilt. 6603

Wiesbaden, 21. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der 6. Classe 182. Stadtlotterie fielen auf jede der folgenden Nummern s. 1000: No. 625, 1786, 6375, 6535, 17,419, 23,084, 23,307 und 27,024.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 243.)

Wenn jemals ein junges Mädchen es verdiente, den abgenutzten und so gemischauchten Vergleich mit einem „Engel“ auf sich angewandt zu sehen, so war es gewiß Hanna in diesem Augenblicke: so schön, so groß und edel stand sie da am Rande des Abgrundes, gleichsam verklärt von dem freudigen Gefühle, das rasch in ihr Herz hinein stürmte. Ohne eine verlegene Affectation, und mit freundlichem Lächeln zog sie ihre Hand aus der Ragnar's zurück und ergriff wieder seinen Arm, um die Wanderung fortzusetzen. Beide schwiegen: Ragnar vor Bewunderung über das schöne, ungekünstelte Wesen; Hanna vielleicht aus derselben Ursache in Bezug auf ihn. So erreichten sie die Spitze des Hügels, wo der Wagen ihrer wartete.

„Tochter, Du hast lange verzogen,“ sagte der alte Jude mit einem fast vorwurfsvollen Ton in der Sprache seines Geschlechts, „und bist ohne Zweifel unserem geehrten Beschützer beschwerlich geworden!“

„Allerdings habe ich mir Zeit gelassen“ sagte Hanna, die nur den ersten Gedanken in der Rede ihres Verwandten beantwortete, „aber ich habe derselben auch Vieles zu danken“ — und damit warf sie einen lächelnden, ausdrucksvollen Blick auf Ragnar.

Die Unterredung wurde nun munter und ungenirt fortgesetzt von Allen, bis unsere Reisenden Barkarbye erreichten, woselbst sich einer von Gabrieli's Buchhaltern aus der Hauptstadt eingefunden hatte, um ihn in seine neue Wohnung einzuführen.

Da es nun Mittag war, wurde eine Mahlzeit bestellt, zu welcher man auch Ragnar einladen und daran teilnehmen ließ. Einige Flaschen vortrefflichen Ungarischen Wein, die Gabrieli mitbrachte, kamen recht gelegen, und Hanna zeigte sich nach dem jüdischen Brauch als die einnehmendste und die aufmerksamste Wirthin; denn die Juden beobachteten die Gesetze der Gastfreiheit weit genauer als andere Völker. Von dem edlen Wein aufgeräumt, legte Gabrieli auch nach und nach seine demütige Zurückhaltung ab und begann etwas freier mit unserem Helden zu reden, bei welcher Gelegenheit er nicht allein eine große Weltkenntniß, sondern auch einen ungewöhnlichen Scharfum in seinen Utheilen offenbarte. Er vertraute seinem neuen Freunde nun, daß er Schweden durch Anlegung großer Fabriken zu nützen gedachte, wozu ihn sein und seiner Mündel Vermögen hinreichend in den Stand setze. Aber während er über diese weitläufigen Pläne sprach, ruhete Hanna's Auge mit einem traurigen Ausdruck auf seinem fränklichen, abgezehrten Angesicht, welches zu prophezeien schien, daß jene kaum zur Ausführung gelangen dürften.

Wie Ragnar nun im Laufe der Unterhaltung zu der Bemerkung kam, daß er es ganz und gar vergessen habe, seine Kameraden in Stockholm zu beauftragen, ihm eine passende Wohnung zu verschaffen, sodß er sogleich nach seiner Ankunft derselbst genötigt sein werde, überall umher zu laufen, um sich ein Unterkommen zu suchen, strahlte Gabrieli's Antlitz vor Freude und er sagte: „Laß Sie das nicht bekümmern, mein Herr! Nach der Zeichnung, die man mir von dem für mich gekauften Hause gesandt hat, müssen sich derselbst ungefähr fünfzig Zimmer finden, von denen ich nicht ein einziges vermieten wollte, bis ich mir selber ein Stübchen ausgesucht hätte. Ihnen aber steht es frei, sich das Zimmer unter allen zu wählen, welches Ihnen am besten gefällt, und sollte es mich herzlich freuen, wenn ich Ihnen dadurch einen kleinen Gegen Dienst erweisen könnte für die Güte und den Schutz, den Sie uns Fremdlingen zu Theil werden ließen.“ (Forts. f.)

Frankfurter Börse vom 21. October 1857.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.